

Arbeitsmarkt

und Handelsblatt für Uhrmacher

(zugleich Beilage zum „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“)

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Regelmäßiger, kostenloser Versand an alle Geschäfte, die Gehilfen halten. Bezugspreis durch die Post 60 Pfennig für ein halbes Jahr. Insertionspreis für Stellenangebote und Gesuche nur 10 Pfennig die 4 gespaltene Petitzeile

38. Jahrgang.

Halle, den 15. Juli 1913.

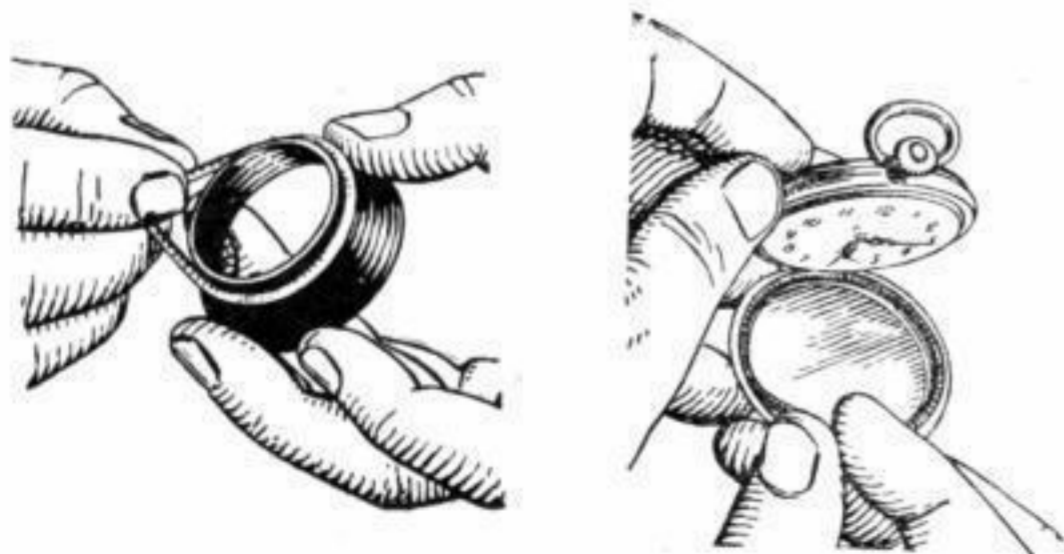
Nr. 14.

Der Arbeitsmarkt erscheint ab 1. Juli nicht mehr viermal im Monat, sondern nur am 1. und 15. eines jeden Monats. Die Benutzung der Zwischennummern vom 8. und 22. eines jeden Monats hat ein grösseres Bedürfnis für eine schnellere Stellenvermittlung nicht erkennen lassen. Nach wie vor wird aber der „Arbeitsmarkt“ an alle Geschäfte versandt, die Gehilfen beschäftigen. Er kann auch durch die Post für 60 Pfennig für ein halbes Jahr bezogen werden.

Neben den so sehr begehrten Arbeitsmänteln bringt die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, unter der Nr. 8714 noch Arbeitsjacken aus grauem, waschbarem Stoff in den Handel. Der Preis für das Stück ist 2,75 Mk. Bei Bestellung genügt die Angabe, ob für kleine, mittlere oder grosse Figur bestimmt.

Federnde Einlage für Schutzgehäuse. Ein namentlich in den Metallschutzgehäusen sehr oft beobachteter Uebelstand ist es, dass sich der Mittelrand des Uhrgehäuses nach ziemlich kurzer Zeit vollständig durchscheuert. Auch der Hals des Bügelknopfes wird durch den scharfen Rand des Schutzgehäuses sehr leicht durchschnitten. Die Schutzgehäuse können nie so genau passen, dass nicht durch den Gebrauch der Uhr fortwährend ein Scheuern des Gehäuses stattfindet. Um diesem Uebelstande abzuweichen, hat der Kollege Luesse, Thedinghausen, Bezirk Bremen, Einlagen erfunden, die wegen der praktischen Verwendbarkeit sehr bald überall Verwendung finden werden. Sie bieten folgende Vorteile: Die Uhr liegt absolut fest, selbst wenn die Kapsel eine halbe bis eine Nummer zu gross ist; die Einlage drückt die Uhr gegen die Pendantöffnung und dichtet diese ab; die Uhr ist federnd gelagert und zerbricht nicht so leicht bei Stoss oder Fall; die Uhr liegt staubfrei, da der Staub durch die siebartig angebrachten Löcher in den Hohlraum zwischen Gehäuse und Einlage fällt; da die Feder der Uhr keine Bewegung gestattet, so scheuert die Carüre nicht durch, ebensowenig der Pendant. Auch wird das Glas nicht blind gerieben. Die Uhr liegt nicht auf dem Boden der Kapsel, sondern wird am Rande gehalten. Flache Uhren liegen daher der Schauöffnung näher. Schutzgehäuse mit Einlage „Patent Luesse“, sowie die Einlagen allein zum Einsetzen in vorhandene Kapseln sind durch die Herren Grossisten oder direkt vom Erfinder zu einheitlich festgelegten Preisen zu beziehen.

Korkeinlagen. Durch irgend einen Stoss oder eine starke Erschütterung wird sehr oft das Zifferblatt einer Taschenuhr verschoben und bringt die Uhr zum Stehen. Um diesem Uebelstande abzuweichen, und um das Eindringen von



Staub durch den Glasrand und das Wackeln des Werkes im Uhrgehäuse zu verhindern, hat Kollege Luesse, Thedinghausen, Bezirk Bremen, Korkeinlagen in den Handel gebracht. Die Korkeinlagen werden, wie aus der beistehenden Abbildung hervorgeht, in den inneren Glasrand eingelegt, halten die Zifferblätter fest und verhüten das Eindringen von Staub. Die Korkeinlagen sind durch die Furniturrehandlungen oder direkt vom Erfinder Herrn Otto Luesse, Thedinghausen, zu beziehen.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Badische Uhrenfabrik, A.-G. in Furtwangen. Die Dividende ist voraussichtlich wieder mit 5 Proz. zu erwarten. Das Unternehmen ist nach Mitteilung der Verwaltung während des verflossenen Geschäftsjahres vollauf beschäftigt gewesen, auch sei Aussicht vorhanden, dass die Gesellschaft in das neue Geschäftsjahr reichlich beschäftigt eintrete. Die Preise liessen jedoch zu wünschen übrig.

Artern. Herr Uhrmacher Karl Bode hier hat sein Geschäft laut „Arterer Ztg.“ an einen auswärtigen Herrn verkauft, um ein anderes Geschäft in Halberstadt zu übernehmen.

Dortmund. In das Handelsregister ist die Firma „Concordia, deutsch-schweizerische Uhrenfabrikations- und Handels-Gesellschaft m. b. H.“ in Dortmund eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist Fabrikation und Handel in Uhren. Die Gesellschaft kann sich auch mit Fabrikation und Handel in anderen Artikeln, welche von der Uhrenindustrie und von Angehörigen der Branche gebraucht oder geführt werden, befassen. Sie kann ferner Patente, Fabrikations- und Handelsunternehmungen ihres Geschäftszweiges erwerben und veräussern, sich an solchen beteiligen, sowie auch die Vertretungen anderer Firmen übernehmen. Das Stammkapital beträgt 20000 Mk. Geschäftsführer sind die Kaufleute Ernst Hamacher und Friedrich Hahn, beide zu Dortmund. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Juni d. J. abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Dresden. In das Handelsregister wurde eingetragen: die Firma Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, G. m. b. H., mit dem Sitze in Dresden, dass das Stammkapital 21000 Mk. beträgt, und dass zum Geschäftsführer der Kaufmann Emil Richard Hänsel in Dresden bestellt ist.

Thorn. Die Stadtverordneten bewilligten 3500 Mk. für eine Turmuhr an der neustädtischen evangelischen Kirche.

Strassburg, Els. In das Gesellschaftsregister wurde bei der Firma Strassburger Turmuhrfabrik, vormals Schwilgué, J. & A. Ungerer in Strassburg, eingetragen: In die Gesellschaft ist der Kaufmann Theodor Ungerer in Strassburg als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Derselbe ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Geschäftseröffnungen.

Bonn. Josef Gross eröffnete Kölnstrasse 13 eine Reparaturwerkstätte für Uhren aller Art.

Koblenz. Adolf Röber eröffnete Entenpfuhl 23 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Halberstadt. Paul Ventzke eröffnete Schmiedestrasse 19 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Reinsdorf b. Artern. Hermann Stein hat sich als Uhrmacher niedergelassen.

Geschäftsveränderungen.

Baden-Baden. Hofuhrmacher Ferd. Zerr verlegte sein Geschäft nach Sophienstrasse 3.

Potsdam. Herr Paul Braune übernahm das Geschäft von Max Hempel, Brandenburger Strasse 44, und führt es unter der Firma Max Hempel, Inh. Paul Braune, weiter.

Personalien: Forst i. L. Uhrmachermeister Paul Rönisch feierte am 1. Juli sein 25jähriges Meisterjubiläum.

Thorn. Das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte am 1. Juli Herr Uhrmachermeister Grunwald, Neustädtischer Markt.

Augustusburg i. S. Uhrmachermeister Max Weinhold wurde zum Stadtrat gewählt.

Die Meisterprüfung bestanden die Herren: Hans Jessen, Wörden; Anton Paulsen, Flensburg; Waldemar Schlawinski, Danzig; Schirnig, Hirschberg; Herm. Gänsslen, Urach; Benedikt Storz, Tübingen, und Joh. Wopalka, Baiersbrunn.

Gestorben: Herr Uhrmachermeister Emil Liedloff in Dresden.